

Lärm beim Bürgerdienst

Allgemeines über Art und Inhalt von Lärmbeschwerden, die beim Bürgerdienst einlangen

Beeinträchtigungen durch Lärm - Statistik ganz Wien 2008 - mit Beispielen

Lärm - Bau 20 %

Nacharbeit, Maschinenlärm, Anlieferung von Baustelleneinrichtungen (Kran, Bagger), Baustellenverkehr, lose Baustelleneinrichtungen, Einhaltung des Wr. Lärmschutzgesetzes

Lärm - Gewerbe 21,5 %

Gastgewerbe: Schanigärten, Musikanlagen, Küchenlärm
Geschäfte: Zulieferung in der Nacht, Kühlaggregate

Lärm - Wohnen 13 %.

Nachbarschaft – ethnische Spannungsfelder „Altmieten – Neumieten“, unterschiedliche Lebensgewohnheiten,

Lärm - Umwelt (öffentl. Raum) 18,5 %

Spielplätze, öffentliche Plätze bzw. Parks im dicht verbautem Raum - Ballspielen, schlagende Türen, lockere Gitter, Spielen u. Lärmen in der Nacht, Tumulte vor Lokalen, Kehrgeräte in der Nacht,

Lärm - Verkehr 12,5 %

Schwerverkehr im Zusammenhang mit Strassenschäden, (klappernde Deckeln), Ampeln (Blinkbetrieb in der Nacht?), Verkehr in der Nacht um Diskotheken oder Lokalen

Lärm - Veranstaltungen 14 %

Musikbeschallung (dröhnende Basstöne) Lautsprecher, lautstarke Emotionen, Zu- u. Abwandern der Teilnehmer bzw. Besucher

zum Inhalt von Lärmbeschwerden:

Empfänger: fast immer zu hause, kaum am Arbeitsplatz oder im Freizeitbereich außerhalb der Wohnung

zeitliches: Beschwerden hauptsächlich über Belastung Abends und in der Nacht, Hauptbeschwerdezeit im Jahr sind Mai, Juni
wesentlich ist die zeitliche Eingrenzung – Belastung steigt stark, wenn ein Ende nicht absehbar ist bzw. der Lärm jederzeit unbeeinflussbar wieder auftreten kann

subjektives: persönliche Einstellung zur Quelle ist entscheidend, ob Schall als Lärm empfunden wird.

Es gibt akzeptierte bzw. tolerierte Lärmbeeinträchtigung

Oft ist Lärm ein Aspekt von mehreren Beschwerden über eine Quelle

Lärmbeschwerden sind allgemein die am emotionalsten vorgebrachten Eingaben beim Bürgerdienst.